

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)**

Vorlage Nr. 18/143 (S)

**Deputationsvorlage
für die Sitzung
der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)
am 14. Juni 2012**

Verwendung von Investitionsmitteln im öffentlichen Grün

Sachdarstellung

Im Sondervermögen Infrastruktur- Teilvermögen Grün (SV-Infra-Grün) ist im Wirtschaftsplan 2012 für Investitionen ein Planwert von 610.000 € eingestellt. Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) ist im Rahmen des Jahresauftrages mit der Durchführung kleinerer Investitionen in bestehenden Grünanlagen in Höhe von 110.000 € beauftragt worden. Die verbleibenden 500.000 € sollen zur Sanierung, Entwicklung und zum Neubau von Grünanlagen verwendet werden.

Alle genannten Vorschläge werden von den betroffenen Ortsämtern und Beiräten begrüßt und unterstützt. Die Stiftung Wohnliche Stadt hat 4 der aufgeführten Projekte in die Förderliste 2012 aufgenommen.

Gender Mainstreaming bedeutet u.a., bei allen geplanten Maßnahmen die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern zu berücksichtigen. Bei den nachfolgend dargestellten Maßnahmen ist hierauf besonders geachtet worden. Die Maßnahmen sollen die Erreichbarkeit von Erholungsflächen sichern und diese sollen übersichtlich und sicher erlebbar sein. Dazu werden Wegeverbindungen saniert, neu angelegt und sog. Angsträume beseitigt.

1. Förderung der Barrierefreiheit und Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Grünzug Hollergrund

(Stadtteil Horn-Lehe)

Der öffentliche Grünzug Hollergrund liegt im Ortsteil Lehesterdeich. Er ist das „grüne Rückgrat“ des in den 90er Jahren entstandenen Wohngebietes Hollergrund. Er übernimmt sowohl wichtige fußläufige Erschließungsfunktionen mit den viel genutzten Anbindungen an die Lilienthaler Heerstraße mit den Haltestellen der Linie 4 als auch Erholungsfunktionen insbesondere für ältere Menschen und Kinder. Zentrale Senioren- und Kindereinrichtungen liegen am Grünzug.

Die Wegeverbindungen wurden bei der Herstellung in wassergebundener Bauweise hergestellt. Während längerer Regenperioden sowie im Winterhalbjahr ist insbesondere der Hauptweg (im Lageplan grün) kaum nutzbar. Insbesondere ältere Menschen in den unmittelbar angrenzenden Senioreneinrichtungen kritisieren die für Rollstühle oder Rollatoren unter diesen Bedingungen

für längere Zeiträume kaum begehbaren Wege. Statt im Grünzug müssen sie an den Straßen gehen. Ebenso fordern Eltern für den Schulweg ihrer Kinder trockene Wege vor allem in Richtung der Straßenbahnhaltestellen an der Lilienthaler Heerstraße. Der Ortsbeirat hat die Forderungen mehrfach unterstützt, doch konnte den Wünschen bislang nicht nachgekommen werden. Mit Unterstützung der Stiftung Wohnliche Stadt ist 2012 der Einbau einer witterungsunabhängigen Wegedecke (Bitumen) im Grünzug möglich.

Der Planung wurde vom Beirat Horn-Lehe in seiner Sitzung am 8.9.2011 zugestimmt.

Die Maßnahme wird gleichzeitig von der Stiftung Wohnliche Stadt mit 30.000 € gefördert.

Plan Anlage 1 **40.000 €**

2. Förderung der Barrierefreiheit und Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Grünzug am Kraftwerk Emil-Sommer-Straße, Neue Vahr Südwest (Stadtteil Vahr)

Der öffentliche Grünzug am Kraftwerk Emil-Sommer-Straße liegt im Ortsteil Neue Vahr Südwest und verläuft zwischen der Kurt-Schumacher-Allee und der Richard-Boljahn-Allee. Der Grünzug mit einem gemeinsamen Fuß- und Radweg ist eine wichtige und stark frequentierte Quartiersverbindung.

Der in den 60er Jahren gebaute Weg befindet sich in einem desolaten Zustand mit zahlreichen Absackungen, Wurzelschäden, Verdrückungen und breiten Spalten im Belag. Die Sitzplätze sind nur noch sehr eingeschränkt nutzbar. Für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind die Wegebeläge nur schwer begeh- bzw. befahrbar. Aus diesem Grund soll der Weg komplett saniert werden.

Es ist geplant den Weg in Asphaltbauweise zu erneuern. Die Wegetrasse und die Wegebreite bleiben erhalten. Die platzartig erweiterten Eingangsbereiche werden in der Fläche reduziert. Die seitlichen Stichwege werden ebenfalls saniert. Einzelne direkt am Weg wachsende Bäume, die Wurzelschäden verursachen, müssen entfernt werden, um erneute Wegeschäden zu vermeiden.

Der Fachausschuss Globalmittel und Koordination des Beirates Vahr hat in seiner Sitzung am 27.10.2011 der Maßnahme zugestimmt.

Die Maßnahme wird gleichzeitig von der Stiftung Wohnliche Stadt mit 60.000 € gefördert.

Plan Anlage 2 **95.000 €**

3. Wegesanieerung Grünanlage Dibbenser Str./ Kattenescher Fleet (Stadtteil Obervieland)

Im Zuge der Bebauung in Kattenturm und Kattenesch ist der Grünzug entlang des Kattenescher Fleetes hergestellt worden. Wie damals üblich sind Rad- und Gehweg als eigenständige parallele Wege ausgebaut worden. Inzwischen sind beide Wege, wie bei vielen Grünanlagen aus dieser Zeit, in einem schlechten und nur noch eingeschränkt verkehrssicheren Zustand. Es sollen deshalb die beiden Wege zusammengefasst werden, d.h. ein Weg wird aufgelöst, entsiegelt und in die Rasenfläche integriert. Der andere, näher am Gewässer verlaufende Weg, wird saniert. Dieses Verfahren hat sich bereits in anderen Grünanlagen und in einem Abschnitt dieses Grünzuges bewährt.

Das Anschlussstück zur Dibberser Straße wurde in wassergebundener Bauweise hergestellt und ist zwischenzeitlich bei Nässe oder Regenwetter kaum noch begehbar. Es soll deshalb eine Asphaltdeckschicht aufgebracht werden.

Der Planung wurde vom Beirat Obervieland in seiner Sitzung am 19.4.2012 zugestimmt.

Plan Anlage 3

90.000 €

4. Neugestaltung Grünanlage Arberger Teich

(Stadtteil Hemelingen)

Südlich der Arberger Heerstraße gegenüber der Gaststätte Grothenn´s ist vor ca. 50 Jahren ein Teich in einer kleinen Grünanlage gemeinsam von BürgerInnen und Gartenbauamt angelegt worden. Der Teich hat eine Tondichtung und wurde durch Regenwasser mit zeitweiser Zuwässerung mittels Pumpe gefüllt. Seit rd. 2 Jahren ist der Teich größtenteils trocken gefallen und stellt ein sehr unansehnliches Bild an zentraler Stelle in Arbergen dar. Vermutlich haben die Pflanzenwurzeln die Tondichtung durchstoßen und das Teichwasser versickert entlang dieser Wurzeln.

Den Teich in alter Größe wieder zu errichten ist zu kostenintensiv. Es soll deshalb die für den Stadtteil wichtige kleine Grünanlage neu gestaltet werden. Dazu soll ein kleinerer Teich neu hergestellt werden, indem die alte Tondichtung ausgebaut und eine neue für den kleineren Teich eingebracht wird. Das angrenzende Gelände wird neu modelliert und als Rasenfläche mit Einzelbäumen neu angelegt. Bereits sich entwickelnde Seggen und Röhrichte sollen in die Gestaltung möglichst integriert werden. Arberger Vereine haben ihre Unterstützung bei der Anlage zugesagt.

Anschließend wird die kleine Anlage in Verbindung mit dem angrenzenden Denkmal und der Arberger Mühle wieder ein nutzbares und ansehnliches dörfliches Ensemble bilden.

Der Fachausschuss Finanzen und Koordinierung des Beirat Hemelingen hat der Planung in seiner Sitzung am 3.11.2011 zugestimmt.

Die Maßnahme wird gleichzeitig von der Stiftung Wohnliche Stadt mit 40.000 € gefördert.

Plan Anlage 4

55.000 €

5. Städtebauliche Aufwertung des Grünzuges Carl-Goerdeler-Straße (Stadtteil Vahr)

Die Grünanlage Carl-Goerdeler-Straße gegenüber dem Zentrum „Berliner Freiheit“ ist eine vielgenutzte Grünanlage an zentraler Stelle im Stadtteil Vahr. Einige soziale und kirchliche Einrichtungen sowie zwei Schulen grenzen unmittelbar an die Grünanlage an. Von Seiten des Stadtteils besteht der Wunsch, die Grünanlage umzugestalten und für alle Zielgruppen besser nutzbar zu machen. Mittig in der Grünanlage befindet sich ein aufgelassener Sportplatz mit Ballfangzaun und defekter Flutlichtanlage im Eigentum des Sondervermögens Immobilien und Technik und in der Verwaltung von Immobilien Bremen. Umrandet wird der ehemalige Sportplatz von einem Wall mit dichten Gehölzpflanzungen, wodurch die eigentliche Grünanlage nicht parkartig sondern wie ein schmales Grünband wirkt. Sämtliche Wege und Sitzplätze sind stark sanierungsbedürftig. Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind die Wege nur bedingt geeignet.

Nach jahrelangen Gesprächen mit vielen Beteiligten ist es nun gelungen, dass der Sportplatz zum 1. Juni 2012 in das Sondervermögen Infrastruktur, Teilbereich Grün, übertragen wurde und somit die Voraussetzung erfüllt ist, den Sportplatz in eine Grünfläche umzuwandeln. Dafür sind Mittel in Höhe von 165.000,- € erforderlich, die durch Immobilien Bremen (108.000,- €) sowie das Programm Soziale Stadt, Gebietsbudget Neue Vahr (57.000,- €), getragen werden.

Für die nachhaltige Sanierung der umgebenden Grünanlage sind weitere 274.000,- € notwendig. Hier soll die Finanzierung zum einen aus Mitteln des Programms Soziale Stadt, zentrale Projektmittel SUBV in Höhe von 144.000,- € (siehe Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S), 14.06.2012, Vorlage Nr. 18/143 (S), Programm Soziale Stadt: Städtebauliche Aufwertung des Grünzuges Carl-Goerdeler-Straße, Fördergebiet Neue Vahr) sowie zum anderen aus den Investivmitteln für das öffentliche Grün in Höhe von 130.000,- € erfolgen.

Der Beirat Vahr hat in seiner Sitzung am 17. April 2012 den Maßnahmen zugestimmt.

Plan Anlage 5 **130.000 €**

6. Wegesanierung südlich der Grotte der ehem. Albrechtsburg in Knoops Park (Stadtteil Burglesum)

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um die Sanierung und Umgestaltung eines Weges am Hangfuß der Geestkante im denkmalgeschützten Knoops Park. Der Weg verläuft parallel zum Admiral-Brommy-Weg und bietet somit auch Spaziergängern entlang der Lesum eine attraktive Alternative zum stark genutzten Admiral-Brommy-Weg.

Unterhalb der Grotte der ehemaligen Albrechtsburg wird die durchgängige barrierefreie Begehbarkeit des Weges durch eine schmale, sanierungsbedürftige Treppe unterbrochen. Es ist geplant, diese Treppe durch einen Weg mit einzelnen flachen Stufen zu ersetzen. Hierfür muss das vorhandene hängige Gelände mittels einer niedrigen Stützmauer abgefangen und teilweise neu modelliert werden. Hierdurch wird die Begehbarkeit dieser Wegeverbindung und damit die Erlebbarkeit der interessanten Hangpartien des Parkes für SpaziergängerInnen mit Kinderwagen oder Rollatoren deutlich verbessert. Aufgrund der Höhenunterschiede ist eine barrierefreie Gestaltung für Rollstuhlfahrer nicht möglich ohne erheblich in die Parkstruktur und den Gehölzbestand einzugreifen.

Die Umgestaltung des Weges ist Bestandteil des vom Umweltbetrieb Bremen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Knoops Park, dem Bauamt Bremen-Nord, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr in Aufstellung befindlichen Parkpflegewerkes.

Die Planung wurde am 6.10.2011 mit dem Ortsbeirat Burglesum abgestimmt und beschlossen. Die Maßnahme wird gleichzeitig von der Stiftung Wohnliche Stadt mit 40.000 € gefördert.

Plan Anlage 6 **90.000 €**

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt den Vorschlägen zur Verwendung der Investitionsmittel zu.

Anlage 1



Murschutzgebiet
Hohes Hellaerland

zu sanierender
Weg

WESERERBE

Rückbau des Platzes wegen geringer Aufenthaltsqualität

Verkleinerung des Platzes, Sitzbereiche erhalten

Verkleinerung des Platzes, Sitzbereiche erhalten

Einfassung neu mit Tiefbord als Schutz vor Untergrabung

Hauptweg durchgehend in Asphalt, Breite 2,5 m

Verkleinerung des Platzes, Sitzbereiche erhalten

Anlage 2

A	TT.MM.JJ	Inhalt	Name	Name
Index	Datum	Änderung	Bearbeitet	Gezeichnet

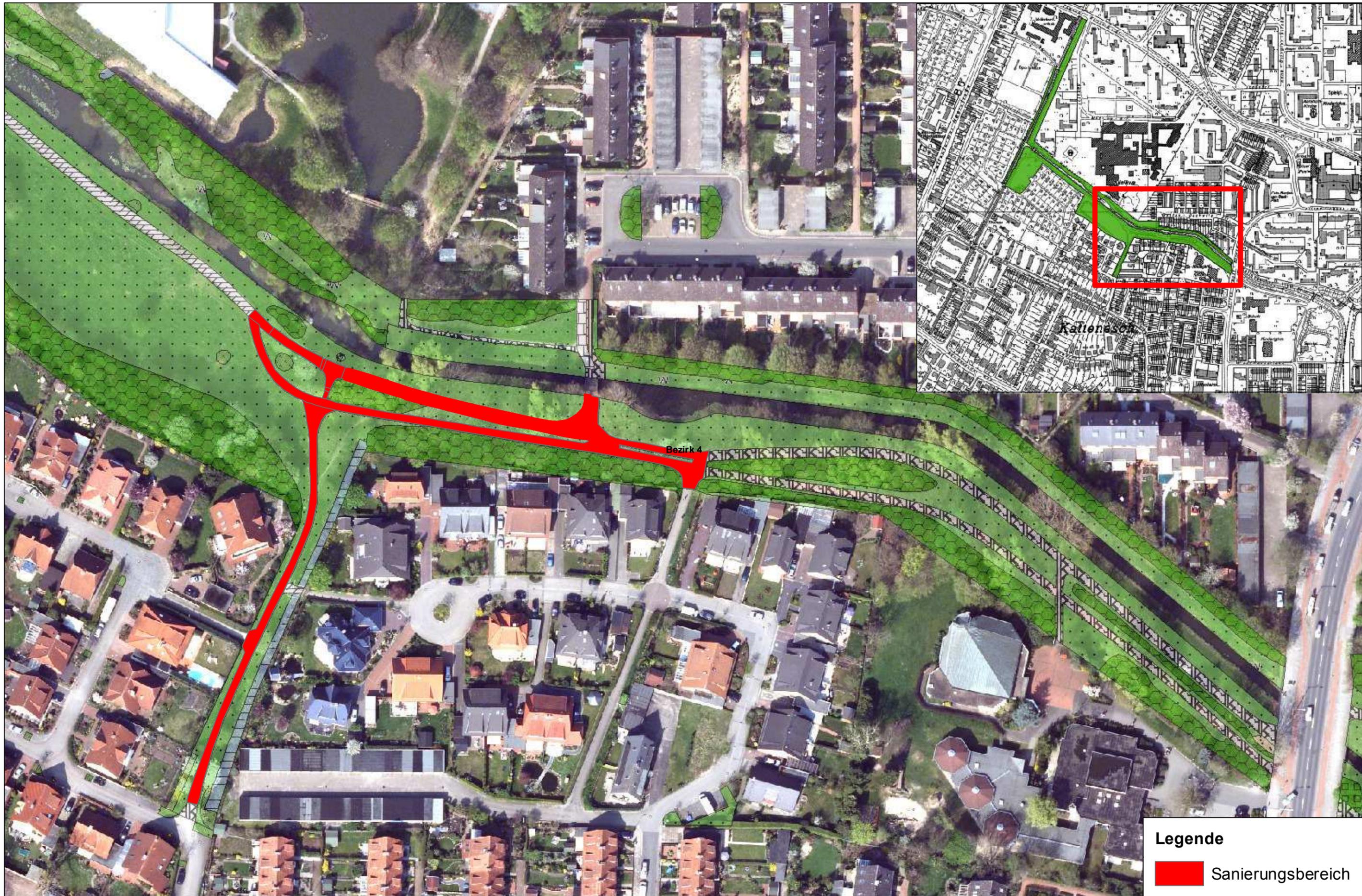
Bauvorhaben
Grünzug am Kraftwerk

Auftraggeber
 **Freie Hansestadt Bremen**
Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Planung
 **Umweltbetrieb Bremen**
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen
Telefon (0421) 33611-10802
Fax (0421) 33611-2764

Bereich Planung und Bau

Planart	Konzept Wegesanierung	Gepüft	14.10.11 Schmidt
Maßstab	1:500	Abt. 2	14.10.11 Krättschell
Plan-Nr.	Fn 02.01/37	Abt. 3	14.10.11 i.V. Brandewiede
Erstellt	Wöhlbrandt	Auftraggeber	



Legende
 Sanierungsbereich



Erstellt:
 Maßstab= 1:1.000

0 10 20 40 Meter

Anlage 3

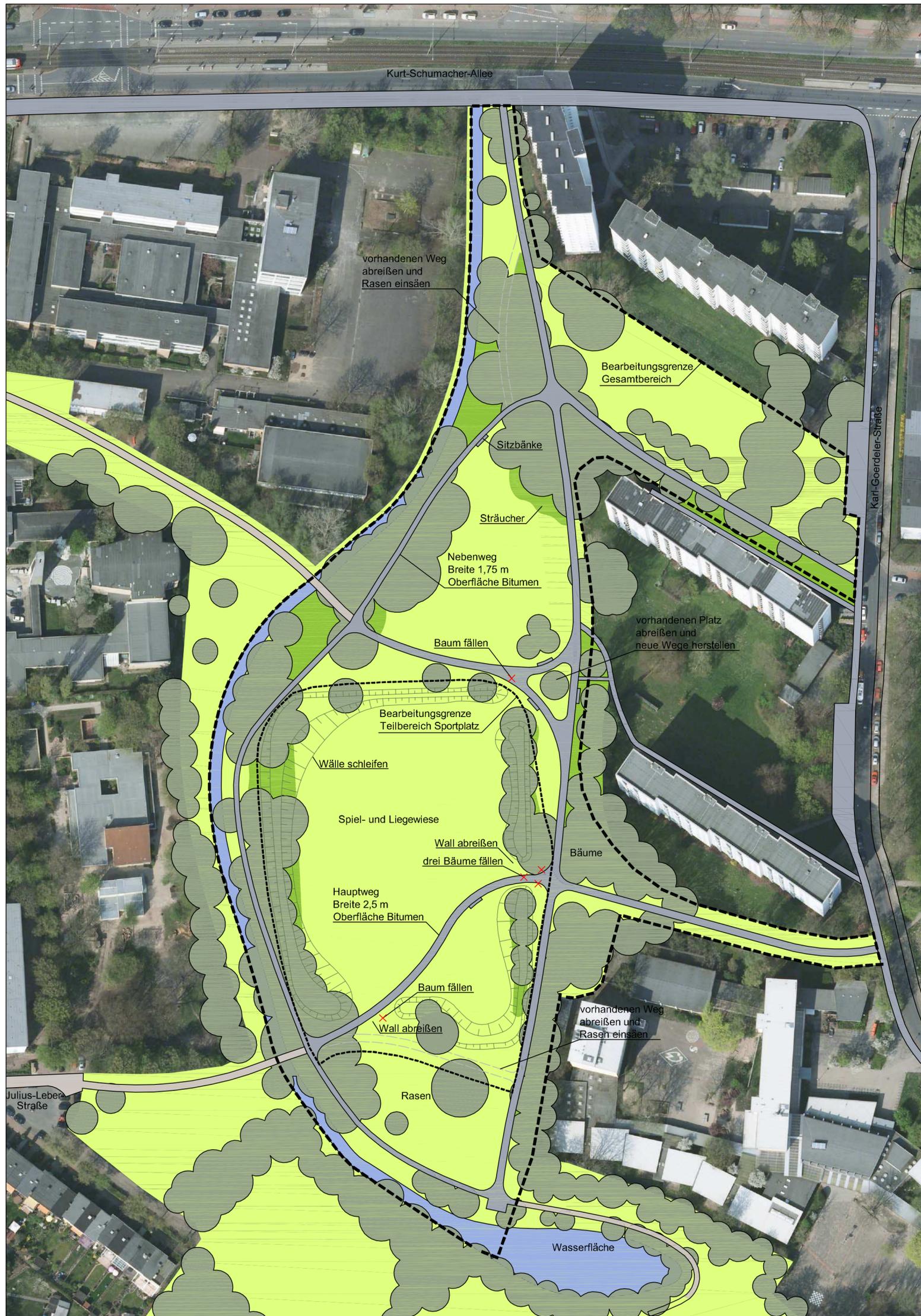
Wegesanierung im Grünzug Kattenesch / Bereich Dibberser Straße
 Datum: 11.01.2012
 Frau Naeve, 361-7542

Grünflächeninformationssystem
 Umweltbetrieb
 Bremen



Anlage 4





Anlage 5

A	TT.MM.JJ	Inhalt	Name	Name
Index	Datum	Änderung	Bearb.	Gez.

Bauvorhaben

Grünzug Vahr Süd

Auftraggeber

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Planung

Umweltbetrieb Bremen

Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen
Telefon (0421) 33611-10802
Fax (0421) 33611-2764

Bereich Planung und Bau

Planart **Vorentwurf**

Geprüft _____

Maßstab **1:1000**

Abt. 2 _____

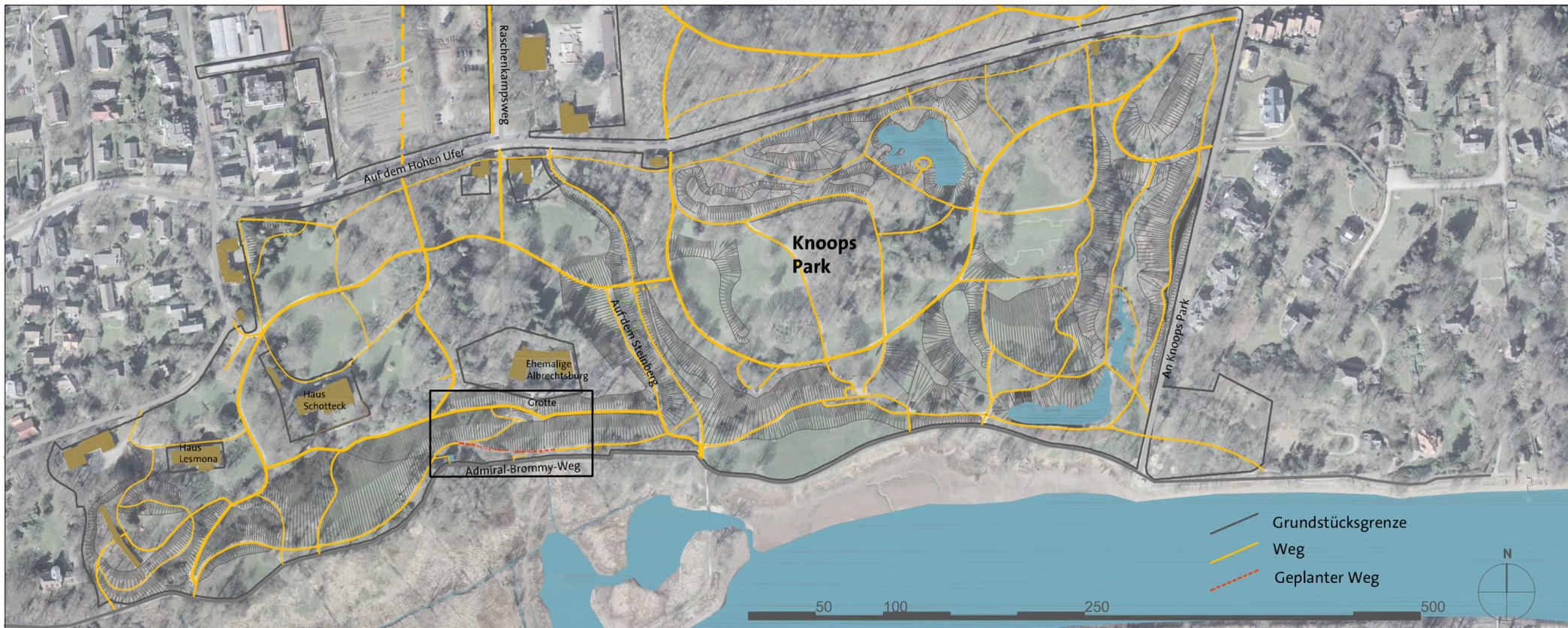
Plan-Nr. **Fn 02,01/03**

Abt. 3 _____

Erstellt **Jähnichen**

Auftraggeber _____

Datum **22.11.2010**



Übersicht O. M.



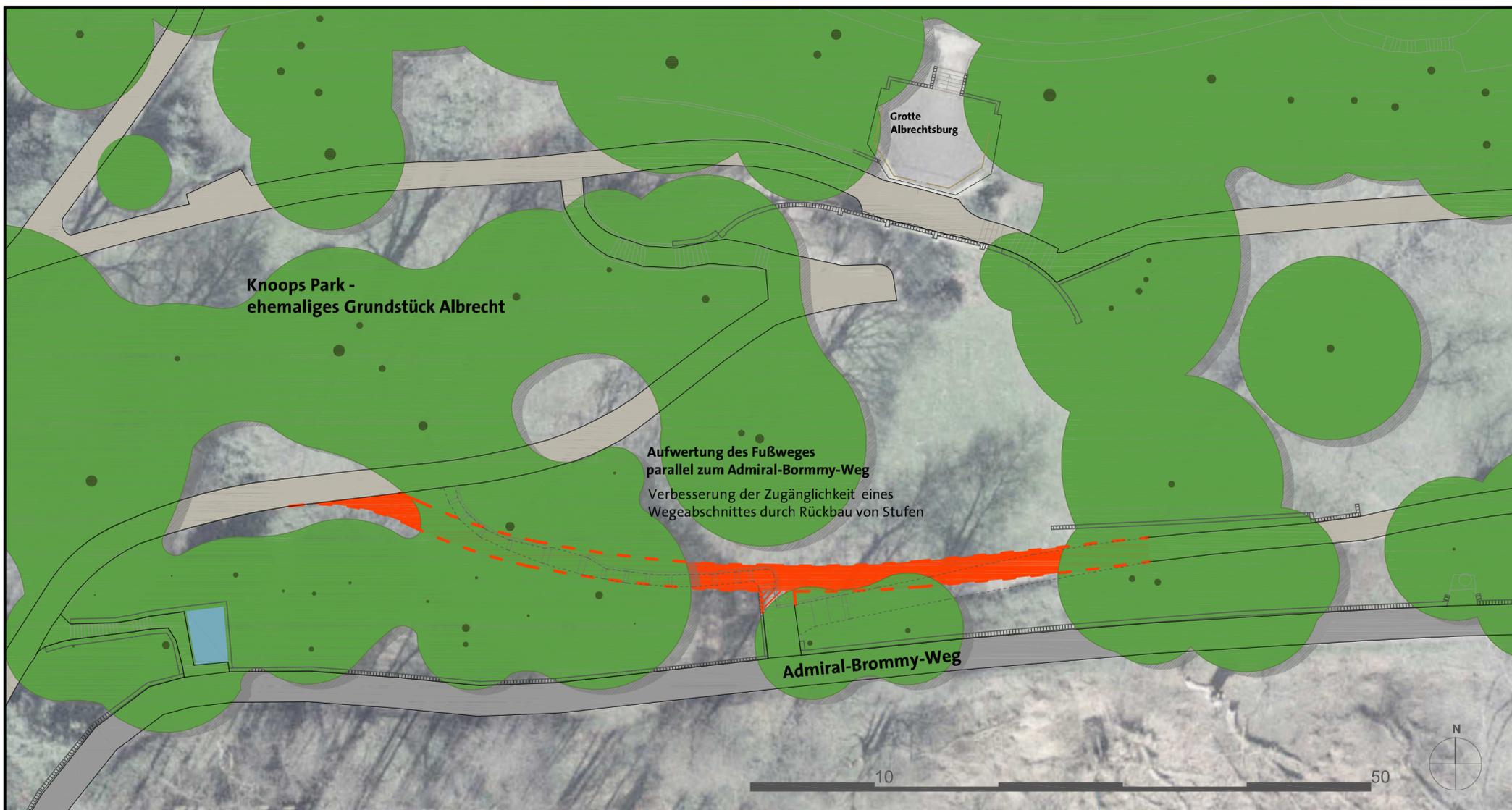
Blick vom oberen Wegebeginn Richtung Admiral-Brommy-Weg



Blick Richtung Admiral-Brommy-Weg



Blick vom Eingang Admiral-Brommy-Weg



Lageplan M 1 : 150

Geplanter Weg

Vorhandene Mauer

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Förderverein Knoop's Park e. V.

Planung:
Eigenbetrieb der
Stadtgemeinde Bremen
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen
Telefon (0421) 33611-10802
Fax (0421) 33611-2764

Geprüft: 06.10.11 Krättschell

Vorabzug M bei A0
21.09.2011

Anlage 6

6. Maßnahmen
6.2 Südwesten
6.2.3 Wegeumbau südlich der Grotte

Parkpflegekonzept Knoop's Park